



## WETTER

### Weimar

Heute	Morgen
 -4 0	 -4 1

## STICH-WORT

### Sprungbrett

Von Jens Lehnert

Carlotta Werners Weg nach Istanbul steht für zahlreiche junge Karrieren, die die Bauhaus-Uni, das Nationaltheater oder hiesige Sportvereine formten. Der Nachwuchs kommt hierher, um zu lernen, sich auszuprobieren und dann hinaus in die Welt zu ziehen. Freilich ist es aus Weimarer Sicht schade um jeden, für den die Stadt nur Zwischenstation ist. Verdenken oder gar verübeln kann man es jedoch keinem, der noch mehr kennenlernen will. Zumal der Ruf einer Stadt als Talentschmiede und Sprungbrett keins schlechter ist. Überdies bleiben Weimar auch kreative Köpfe erhalten, etwa in der Gründerwerkstatt neudeli. Schon morgen stellen sie ihre Ideen beim „Advent.ure“ vor.

## ZITAT

„Die getroffene Entscheidung ist nur Feigheit vor dem Feind: Wir lassen die Bäume fallen, weil wir uns aber vor der öffentlichen Meinung fürchten, lassen wir ein paar Alibi-Bäumchen pflanzen.“

Grit Tetzl (Grüne Liga) zum Ausschuss-Votum gegen die Herderplatz-Linden

## CHRISTBAUM FÜR ALLE



Verena Nolze von „Schmuck und Design“ in der Schützen-gasse 9 verschenkte im Auftrag der Inhaberin Susanne Schmidt ein Päckchen im Wert von 45 Euro. Es enthält viele kleine Dinge, die das Leben von Bedürftigen schöner machen. syl

Bereits im zehnten Jahr beschenken Weimarer Innenstadt-Händler vor Weihnachten Menschen, denen es weniger gut geht. Sie folgen damit dem Vorbild von Pfarrer Alexander Wessel, der von 1924 an einen Weihnachtsbaum für arme Kinder vor dem Landesmuseum aufstellte.



## Regen führte Winterdienst aufs Glatteis

Die Verwaltung hat ihre Ankündigung wahr gemacht. Nach Weimars wichtigen Verkehrsadern räumte der städtische Winterdienst nun auch in

der Innenstadt den Schnee beiseite. Sicherer wurden die Pfade durch Weimar damit gestern jedoch nicht. Der Regen sorgte allenthalben für

tückisches Glatteis. Schwerwiegende Unfälle musste die Polizei bis zum Abend aber zum Glück nicht registrieren. Foto: Candy Welz

## Von Weimar an den Bosphorus

Ihre junge Karriere führte Absolventin der Bauhaus-Uni zu Nobelpreisträger Orhan Pamuk

Mit einem Bein steht sie noch in Weimar, mit dem anderen bereits in Istanbul. Carlotta Werner – Produkt-Designerin mit Bauhaus-Diplom – gestaltet derzeit für Literatur-Nobelpreisträger Orhan Pamuk ein Museum.

Von Jens Lehnert

WEIMAR. Sie ist 27 Jahre jung und stammt aus München. „2004 bin ich nach Weimar gekommen. Ich hatte mir damals einige Unis angeschaut, an denen es Produkt-Design gibt. In Weimar stimmte die Kombination: eine gute Uni und eine tolle Stadt“, sagt Carlotta Werner.

Ihren Studiengang wählte sie nicht des klassischen Gestaltens wegen. „Produkt-Design ist für mich eher eine Art zu denken, Dinge zu begreifen, zu hinterfragen und umzuformulieren“,

schildert sie ihren Antrieb. Gelegenheit, all das anzuwenden, bekam sie bereits im Vorjahr. Ein Vortrag der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) sensibilisierte sie für ein weltumspannendes Thema, das lebensnotwendig nach neuem Design verlangte. Für die Hälfte der Erdbevölkerung gehört es zum Alltag, auf offenem Feuer zu kochen. An den Folgen des Rauches sterben jährlich 1,5 Millionen Menschen. In Entwicklungsländern gilt dies als vierthäufigste Todesursache.

Die GTZ vermittelte der Weimarer Studentin den Kontakt zu einem Büro in Süd-Indien, wo Carlotta Werner von August bis November vergangenen Jahres einen verträglicheren Kochherd entwickelte. Die Maßgabe hierfür waren komplex: Er musste vergleichsweise einfach, preisgünstig und von Handwerkern vor Ort herzustellen sein, effizienter verbrennen als alt-

hergebrachte Modelle und vor allem bei den Menschen, die ihn nutzen, Akzeptanz finden.

Gespräche mit Ingenieuren und in Haushalten sowie zahlreiche Versuchsreihen brachten sie auf ein Design, das jenem des traditionellen Terrakotta-Her-



VERNETZT: Zurzeit hält Carlotta Werner am Rechner Kontakt nach Istanbul.

des nahe kommt – allerdings mit verbesserter Luftzufuhr und entsprechend weniger Rauch.

Die Dokumentation der Arbeit in Indien bescherte der 27-Jährigen zu Beginn dieses Jahres das Diplom der Bauhaus-Uni und zudem eine Anerkennung bei der Vergabe des Bayerischen Staatspreises für Nachwuchs-Designer.

Wenngleich sie ihre Wohnung in Weimar weiterhin unterhält, lebt und arbeitet Carlotta Werner inzwischen in der Türkei. Dort ist sie für keinen geringeren als für Orhan Pamuk tätig, der als wichtigster Autor seines Landes gilt. Der Literatur-Nobelpreisträger des Jahres 2006 verwirklicht sich derzeit einen Traum. Jenes Haus, das er in Istanbul erwarb und dem er seinen Roman „Das Museum der Unschuld“ auf den Leib schrieb, gestaltet er nun tatsächlich zum Museum – und das mit der Unterstützung eines Architektur-

büros aus Schleswig-Holstein.

Der Zufall wollte es, dass Carlotta Werner mit eben diesen Planern aus Kappeln privat bekannt ist – und eines Tages einen Anruf von ihnen erhielt, sie zum Bosphorus zu begleiten. Seit Februar lebt sie in Istanbul. Als eine von zwei künstlerischen Leiterinnen gestaltet sie mit dem Nobelpreisträger das Museum und entwirft ein Design, das die Ausstellungsstücke, die die Handlung des Romans und dessen Entstehungsgeschichte widerspiegeln, aufeinander und auf das Haus abstimmt.

Dass Istanbul und der Studienort Weimar wohl nur Zwischenstationen ihres Lebens bleiben, vermutet Carlotta Werner. Wohin sie ihr Weg führt, darauf will sie sich ebenso wenig festlegen wie auf ein fest gefügtes Bild von Design. An einer Tatsache lässt sich aber vermutlich nicht rütteln. „Für Produkt-Design gibt es keinen Nobelpreis.“

## Schwind nur gebremst optimistisch

Der Weimarer Haushalt für kommendes Jahr weist weitaus mehr Einbußen als Mehreinnahmen aus

WEIMAR. Der erhoffte finanzielle Lückenschluss ist nicht geglückt: Im Haushaltsentwurf der Stadt Weimar klafft immer noch ein Loch von 2,5 Millionen Euro. Zumindest die freien Träger sollen dennoch für das kommende Jahr planen können, kündigte der Bürgermeister und Finanz-Dezernent Christoph Schwind (CDU) an.

Den Mehreinnahmen in Höhe von einer Million Euro stünden 3,5 Millionen Euro Mehrausgaben gegenüber, weshalb letztlich ein Etatentwurf ein stattliches Loch klafft. Die Verwaltung, die Lücke zu schließen, seien fast immer von einem Aufschrei begleitet gewesen, weshalb „mein Optimismus gedämpft ist“, sagte Schwind gestern.

Gesetzt den Fall, die vorerst auf Eis gelegten Haushaltsberatungen könnten im Januar wieder aufgenommen werden, dürfte ein beschlossener Haushalt frühestens im Februar zu erwarten sein. Schwind betonte, dass vor allem die Kosten im Sozialbereich aus dem Ruder liefen. Hinzu käme, dass die Verwaltung nach den Protesten die Kürzungen im Kita-Bereich nun weniger deutlich an-

setzt: Statt der bisher geplanten 1,4 Millionen sollen nur noch 431 000 Euro gekürzt werden. Allerdings: Durch die Veränderung der Stichtags-Regelung bei der Bemessung der Personalkosten erwartet die Stadtverwaltung Einsparungen in Höhe von 900 000 Euro jährlich, was gestern Abend im Jugendhilfeausschuss durchaus

kontrovers diskutiert wurde.

Schwind kündigte zudem an, dass die Stadtverwaltung am kommenden Mittwoch im Stadtrat die Weichen stellen will, damit die freien Träger zumindest mit einer Grundfinanzierung rechnen können. Allerdings müssten die Träger sich darauf einstellen, dass die Höhe der Zuschüsse wie in diesem Jahr ausfallen würden. bük

## Auftakt für Preisträger Raghuvanshi

WEIMAR. Der Weimarer Menschenrechtspreisträger 2010, Lenin Raghuvanshi aus Indien, wird heute von Oberbürgermeister Stefan Wolf im Rathaus empfangen. Anschließend besucht jener mit Frau und Sohn das Humboldt-Gymnasium und die internationale Schule. Die Termine bilden den Auftakt für das Besuchsprogramm bis Dienstag nächster Woche. Höhepunkt ist morgen um 19.30 Uhr die feierliche Preisverleihung im Festsaal des Fürstenhauses. Raghuvanshi setzt sich seit 15 Jahren für die Dalit, Angehörige der untersten Kaste in Indien, und indigene Minderheiten ein.

## POLIZEIBERICHT

### Omnibus streift Golf

WEIMAR. Zum Glück vergleichsweise glimpflich endete Dienstag ein Unfall in der Rosenthalstraße. Kurz vor 12 Uhr streifte der Fahrer eines Omnibusses aus Unachtsamkeit einen am Straßenrand parkenden Golf. Schaden: rund 4000 Euro.

### Sattelzug auf Ramm-Kurs

WEIMAR. Schneeglätte und schmale Fahrbahn wurden dem Fahrer einer Sattelzugmaschine Dienstag gegen 17 Uhr der Meyerstraße zum Verhängnis. Er streifte gleich fünf geparkte Pkw. Die Polizei beziffert den Schaden auf rund 2500 Euro.

### Diebe auf Kennzeichen aus

WEIMAR. Das hintere Kennzeichen (AP-KI 55) eines Chevrolet wurde im Laufe der vergangenen zwei Wochen auf einem Autohaus-Gelände an der Buttelstedter Straße abmontiert.

### Gewinn mit der 100 921



Gutscheine des Friseurs Masson in der Kaufstraße und Blumen-Welzel in der Windischenstraße im Wert von jeweils 50 Euro gehen heute an den Besitzer des Lions-Adventskalenders 100 921.

Anzeige

Anzeige

# Containerweise Kuscheltiere von IKEA

Die ersten gefüllten Sammelboxen von IKEA Erfurt gehen an das Kinderhospiz Mitteldeutschland



Dirk Sloniowski, IKEA-Einrichtungshaushauschef in Erfurt, übergibt die Kuscheltiere an Stephan Masch vom Kinderhospiz Mitteldeutschland e.V. Fotos (2): J. Herz

(br/zgt). Was für ein kuscheliger Anblick: Drei Container prall gefüllt mit IKEA-Stofftieren wurden gestern im Einrichtungshaus in Erfurt an das Kinderhospiz Mitteldeutschland e.V. übergeben.

Vorsitzender Stephan Masch zeigte sich überaus dankbar und zugleich auch ein wenig besorgt: „Mit meinem Auto bekomme ich die unmöglich alle weg.“ Doch Erfurts IKEA-Chef Dirk Sloniowski konnte schnell beruhigen. Alle Teddys, Plüschhunde, Elefanten und Kuschelhasen können auch später mit einem großen Transportauto abgeholt werden. „Am besten, Sie bringen viele große Tüten mit“, rät der Einrichtungshaushauschef. Außerdem werden bis zum Ende der großen IKEA-Stofftieraktion in Erfurt am 24. Dezember 2010 ganz sicher noch zahlreiche Kuscheltiere von Kunden gekauft

und gespendet, die allesamt dem Kinderhospiz und Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt AWO in Thüringen zugute kommen.

### Eine prima Spendenidee

Seit dem Start der Aktion am 1. November wurden im IKEA Erfurt schon 13 000 Kuscheltiere verkauft. „Das ist eine Spitzenbilanz“, freut sich Sloniowski. Bis 24. Dezember spendet IKEA weltweit für jedes verkaufte Stofftier einen Euro für Bildungsprojekte von Save the Children und UNICEF. Dabei ist es unerheblich, was das Kuscheltier kostet. Sogar für die SÖT Barnslig Tiere, die 49 Cent kosten, wird ein Euro gespendet. Eltern, die auf „noch ein“ Kuscheltier im Kinderzimmer ihres Sprösslings lieber verzichten wollen, können das Stofftier auch in eine der an den Kassen-



Sind die nicht süß? Da muss man doch zugreifen.

bereichen aufgestellten Spenden-Sammelbox geben. So geht ein Euro an Save the Children und UNICEF und das Kuscheltier selbst an lokale Kinderhilfsprojekte, wie dem Kinderhospiz.

Mit dem Geld werden in Krisenregionen Schulgebäude gebaut und Lernmaterial finanziert. In Deutschland beteiligen sich alle 46 IKEA Einrichtungshäuser an der Kampagne.